



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT

# Medieninfo



PRESSESTELLE LKA BW

TELEFON 0711 5401-2020 ODER -2021, FAX 0711 5401-2025

E-MAIL PRESSESTELLE@LKA.BWL.DE, INTERNET WWW.LKA-BW.DE

Saarbrücken/Stuttgart, 18. März 2009

**DNA-Spur der mutmaßlichen Heilbronner Polizistenmörderin im Zusammenhang mit einem Einbruch in Saarbrücker Schule aufgetaucht**

**Gemeinsamer Pressebericht der Staatsanwaltschaften Saarbrücken und Heilbronn sowie des Landeskriminalamtes Saarland und des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg**

**Saarbrücken/Stuttgart.** Bei der Fahndung nach der mutmaßlichen Polizistenmörderin von Heilbronn führt eine neue Spur ins Saarland. Ermittler sicherten DNA-Material der Unbekannten am Tatort eines Einbruchs in eine Saarbrücker Schule.

Der Einbruch in die Erweiterte Realschule Saarbrücken-Bruchwiese ereignete sich in der Nacht zum 7. Juli 2007. Die Tat gehört zu einer Serie von insgesamt elf Einbruchsdiebstählen (davon zwei Versuche) im Stadtgebiet von Saarbrücken, die in der Zeit von Juni bis September 2007 begangen worden sind. Bei den Tatobjekten handelte es sich in zehn Fällen um Schulen und in einem Fall um ein Verwaltungsgebäude.

Nachdem Polizeibeamte am 8. September 2007 nach einem Einbruch im Rahmen der Fahndung einen Verdächtigen festgenommen hatten, gelang es in der Folgezeit den Ermittlungsführenden Beamten eine neunköpfige Gruppe von überwiegend Minderjährigen



# Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT

mit Wohnsitz im Raum Saarbrücken zu ermitteln und diesen Personen die Beteiligung an der Einbruchsserie nachzuweisen. Das Strafverfahren gegen die Beschuldigten wurde zwischenzeitlich rechtskräftig abgeschlossen. Gegen den Hauptverdächtigen, der im Gegensatz zu den übrigen Verdächtigen bei sämtlichen elf Straftaten mitgewirkt hatte, wurde vom Amtsgericht Saarbrücken im Jahr 2008 eine Freiheitsstrafe verhängt, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde. Gegen ein weiteres Mitglied der Gruppe wurde ebenfalls wegen gemeinschaftlich begangenen Einbruchsdiebstahls eine Freiheitsstrafe verhängt, deren Vollstreckung gleichermaßen zur Bewährung ausgesetzt wurde. Anderen Mitgliedern der Gruppe wurde die Ableistung von Arbeitsstunden in sozialen Einrichtungen auferlegt.

Bei ihren Einbrüchen hatten es die Täter auf Computer, Flachbildschirme, weitere PC-Komponenten sowie Bargeld abgesehen. Im Rahmen von Wohnungsdurchsuchungen konnte ein Teil der Beute sichergestellt werden.

Im vorliegenden Fall, bei dem die DNA der mutmaßlichen Polizistenmörderin nachgewiesen werden konnte, waren bisherigen Erkenntnissen zufolge fünf Personen aus der ermittelten Tätergruppe beteiligt. In der Nacht zum 7. Juli 2007 schlugen sie das Oberlicht eines Fensters ein und stiegen in den Physikraum der Schule ein. Ebenso wie im Chemiesaal brachen sie dort auf der Suche nach Diebesgut Schränke auf. Im Sekretariat entwendeten die Diebe zwei Computer und zwei Flachbildschirme. Im Rahmen der Tatortarbeit sicherten Beamte in der Schule zahlreiche Spuren. Darunter befand sich auch eine Getränkedose. Wissenschaftler des Institutes für Rechtsmedizin der Unikliniken Homburg haben zwischenzeitlich zweifelsfrei die DNA-Spur der mutmaßlichen Polizistenmörderin von Heilbronn an der sichergestellten Getränkedose nachgewiesen.

Sofort nach Bekanntwerden des neuerlichen DNA-Treffers haben Ermittler der beim Landeskriminalamt (LKA) Saarland angesiedelten AG „PS“ den bereits abgeschlossenen Ermittlungskomplex übernommen. Um Hinweise auf die Identität der weiterhin gesuchten unbekanntes weiblichen Person zu erlangen, wurden die elf Einzeltaten der Einbruchsserie noch einmal mit großer Akribie aufgearbeitet und die Ermittlungsakten im Detail ausgewertet.



# Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT

Die Ermittler der AG „PS“ des LKA Saarland haben zwischenzeitlich mit Unterstützung der SoKo „Parkplatz“ des LKA Baden-Württemberg die Mitglieder der für die Begehung der Einbrüche verantwortlich gemachten Gruppe eingehend zu der möglichen Beteiligung der unbekanntes weiblichen Person an der Einbruchsserie vernommen. Dabei konnte die Frage, wie die DNA-Spur der Unbekannten an den Tatort des Einbruchs in die Erweiterte Realschule Bruchwiese gelangt ist, nicht geklärt werden. Die vernommenen Personen haben die Beteiligung einer weiteren Person an den von ihnen begangenen Einbrüchen verneint.

Für Hinweise, die zur Ermittlung der Täter des Heilbronner Polizistenmordes führen, ist eine Belohnung von 300.000 Euro ausgesetzt. Sie ist ausschließlich für Privatpersonen und nicht für Amtsträger bestimmt, zu deren Berufspflichten die Verfolgung strafbarer Handlungen gehört.

Polizei und Staatsanwaltschaften weisen in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass Hinweise unter bestimmten Voraussetzungen vertraulich behandelt werden können, d.h. die Personalien des Hinweisgebers werden nicht in die Ermittlungsakten aufgenommen.

Hinweise bitte an das Landeskriminalamt Saarland unter der Rufnummer 0681/962-3333 oder das Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Telefon 0711/5401-3100.

Weitere Auskünfte zu den Ermittlungen im Saarland erteilt die Pressestelle des LKA Saarland, Telefon 0681/962-3090, -3091. Für Anfragen im Zusammenhang mit den Ermittlungen in Baden-Württemberg stehen die Pressestellen der Staatsanwaltschaft Heilbronn unter der Rufnummer 07131/643696 und des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg unter der Rufnummer 0711/5401-2020 zur Verfügung.